

Aphorisme

Wenn me-n-ün dëss Daag esue dörch gen Stroote geet
ömm sech klickt änn siet dat Töffespëll,
wenn me vörr de vollgestoppde Kaste steet
wouwe me-n-alles siet wat oos Härrt wëllt,

so me wërklech saan, ett giev geen Aermoot mie,
geene mie dëe Honger liet änn seek,
eel, ooch hü noch siet me männ'g Gesëch voll Wich,
männ'ge griese Kopp, geböggt va Leed.

Op genog Dackkämerkere hü noch sët, t,
männeg Ötliche saunder enne Grosche Geïld,
dëe va Wirtschaftswaunder gaarenëx en weel,
vöör dömm geene sörgt änn dëe neet Vro noch Kaïnd.

Ooch männ'g Kaïndero soog tech mëtt Triene drünn
dat g'ne Aandeel ho ann d' hiel Krëssmesvööd,
dömm enn Dröpp veel va g'n Härrt bëj et Besen,
vann de Härrlechkeete dë vöör hööm marr Leed.

Gäff drömm ooch ann dë dë gaarenëx en hann,
dubbel gief, wë flott gief, seet Sprëchwoort,
Geeve stel'ger ess äss Nööme, wë se sannt
änn d'r Luuen d'r vöör kriss d'an n'e-n-aïndre Oort. J.V.

Einwohner von Kelmis nachts in Bach gestürzt und erfroren

Kelmis. — Seit Freitagabend war der hiesige 49 Jahre alte Einwohner Henri Nyssen aus seiner Wohnung verschwunden. Er war am Freitagabend mit einigen Freunden ausgegangen und nicht nach Hause zurückgekehrt. Nach dem Bekanntwerden seines Verschwindens wurde am Samstagmorgen durch die Gendarmerie, die Feldhüter von Kelmis und Neumoresnet sowie einige Privatpersonen eine Suchaktion eingeleitet, die zunächst zu keinem Erfolg führte. Erst gestern abend gegen 8.45 Uhr entdeckte man die Leiche des Unglücklichen in dem zwischen Tüje und Bildchen unter der Lütticher Landstrasse durchfließenden Bach. Der Tod war vermutlich durch Erfrieren eingetreten, da der Mann nur mit dem Unterleib im Wasser lag und also nicht ertrinken konnte.

Nach den bisherigen Ermittlungen hatte Herr Nyssen entgegen seiner Gewohnheit am Freitagabend mit mehreren Freunden verschiedene Lokale besucht und etwas über den Durst getrunken. Er trat allein den Heimweg an und muss an der betreffenden Stelle die Büschung

Schienenbruch störte Eisenbahnverkehr zwischen Dolhain und Herbesthal

Eupen. — Eine unangenehme Überraschung erlebten gestern nachmittag die Reisenden des täglich Brüssel-Nord um 14.20 Uhr verlassenden D-Zuges Brüssel-Köln.

Bis diesseits des Bahnhofs Dolhain war alles normal verlaufen, sodass sich die Reisenden für Herbesthal bereits zum Verlassen des Zuges bereithielten. Mit einem Male aber stand der Zug und wich nicht mehr von der Stelle. So verbrachte man 15 - 20 Minuten, bis es mit einem Male einige Meter weiterging und das »Zügle« erneut hielt. Diesmal für mehr als 30 Minuten. Hierauf langsames Zurücksetzen bis in die Nähe des Bahnhofs Dolhain, gefolgt durch die frdl. Aufforderung des Dienstpersonals, alle Reisenden möchten den Zug verlassen. Der Grund? Den erfuhr man erst beim Durchwaten des Schnees bis zu den inzwischen eingetroffenen zwei Autobussen, die für die Weiterbeförderung der Reisenden nach Herbesthal bzw. Aachen sorgten. Ein Schienenbruch machte die Weiterfahrt des Zuges unmöglich, sodass sich eben alle damit abfinden mussten, sich in die überfüllten Autobusse zwängen zu lassen und — dies war leider für viele belgische und deutsche Weihnachtstouristen der Fall — mit mehr als zweiwöchiger Verspätung in Köln einzutreffen und in der Domstadt allerhand Anschlüsse zu verpassen.

Aber so unangenehm dieses Missgeschick auch war: immerhin noch besser als ein Eisenbahnunglück, wie es in der Vergangenheit bereits mehrfach durch einen Schienenbruch hervorgerufen worden ist.

Evangelischer Gottesdienst

Dienstag, 24. Dezember, Christabend
EUPEN: 23.30 Uhr Mitternachtsgottesdienst.
MALMEDY: 15.30 Uhr Christvesper.

Mittwoch, 25. Dezember, Heiliges Christfest
NEU-MORESNET: 9.30 Uhr Abendmahls-
hauptgottesdienst.

EUPEN: 11 Uhr Abendmahlsauptgottes-
dienst.
MALMEDY: 10 Uhr Hauptgottesdienst.



Zunge Milanese mit Mandeln

Zutaten: 1 Kalbszunge, ein Stück Speck, 2 Zwiebeln, Tomatenketchup, Thymians, Majoran, 1 Banane, Salz, Weisswein, abgeriebene Orangenschale, Olivenöl, 1 Esslöffel blättrig geschnittene Mandeln. — Zunge mit feingehackten Speckstreifen spicken und in Wasser unter Zugabe von Zwiebelstückchen und Suppengrün weichkochen. Abziehen. Zwiebel in Scheiben schneiden, in Öl hellbraun rösten, geriebene Orangenschale, reichlich Tomatenketchup, die Gewürze und eine mit der Gabel zerdrückte Banane zufügen. Ueber das Ganze die Zungenbrühe glessen. Mehl mit Wasser anrühren, Sauce dicken, aufkochen lassen, durchsieben, dann mit Salz und Weisswein abschmecken und über die Zungenscheiben glessen. Darüber die abgezogenen blättrig geschnittenen Mandeln verteilen.

Morgen, Kinder...

Müller fühlt eine Art Beklemmung, wenn er 24 Stunden weiter denkt. Morgen ist Heiliger Abend, heute jedoch gibt es noch ein grosses Durcheinander. Man hat noch tausenderlei zu überdenken und hundertlei zu tun. Die Hausfrau sitzt da und rechnet: Wieviel Brot, Butter, Milch und anderes muss ich heute einholen, damit alles über den Stephanstag hinaus reicht? Der Hausvater greift zum dritten Mal noch dem Telefon. Er möchte sich noch einmal vergewissern, ob alles Gewünschte auch wirklich heute noch geliefert wird.

Am besten — und am schlimmsten zugleich — haben es die Kinder. Sie stehen betätigungslos herum und sind jedermann im Wege. Zu basteln haben sie nichts mehr. Ihre Geschenke liegen längst gut verpackt in der Spielzeugkommode. Das Werkzeug gälte es noch wegzuräumen. Aber dazu zeigt niemand Lust. Die Schulbücher liegen in der Ecke. Wer denkt heute schon daran, einen Blick hineinzuwerfen? Weihnachtsferien sind doch nicht zum Lernen da! Und spielen möchten sie auch nicht. Dazu sind sie viel zu aufgeregt. Also stehen sie herum, sind jedermann im Wege und suchen sozusagen den gestrigen Tag.

Das muss schon vor Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten so gewesen sein. Die nur mühsam gezügelte Ungeduld suchte der Dichter damals dadurch zu beschwichtigen, dass er sang: »Einmal werden wir noch wach...« Einmal! Habt ihr's gehört? Aber was heisst da schon »einmal«, wenn man ohne Zweifel die längste Nacht des Jahres vor sich hat? Uebrigens — gestern ist der Winter bei uns eingekehrt, ganz offiziell, wie es der Kalender verspricht. Aber wen interessiert das schon angesichts der Tatsache, dass morgen Heiliger Abend ist! Einmal werden wir noch wach...

Die Rechnungsvoranschläge des Malmedyer Sozialversicherungsinstituts

K.G. Brüssel, 22. In einem Anhang zum Haushaltsvoranschlag des Ministeriums für Soziale Fürsorge sind soeben die Rechnungsvoranschläge für die verschiedenen Sozialversicherungsinstitute Eupen-Malmedy veröffentlicht worden.

Das Sozialversicherungsinstitut als Dachorganisation verfügt über Einnahmen in einer Höhe von 1 023 000 Fr., die sich aus Überschreibungen zusammensetzen (614 000 Franken seitens der Invalidenversicherung, 153 000 Fr. seitens der Angestelltenversicherung und 256 000 Fr. seitens der Versicherung für landwirtschaftliche Unfälle).

Die Einnahmen des Instituts für die Invalidenversicherung belaufen sich auf 4 329 000 Fr., darunter 1 300 000 Einnahmen aus Hypothekendarlehen, 1 000 000 Fr. aus Rückzahlungen und 1 923 000 Fr. aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen des Staates.

Beim Verkehrsausschuss der Gemeinde Raeren Die Aufstellung des Festkalenders für 1964

Raeren. — Sehr zahlreich hatten sich die Verbandsdelegierten und die Vertreter am Freitagabend im »Eifeler Hof« zu der durch den Verkehrsausschuss einberufenen Versammlung zwecks Aufstellung des Festkalenders für 1964 eingefunden. Nur ganz wenige Delegierte fehlten, die sich aber z.T. entschuldigt und das Programm ihres Vereins dem Präsidenten mitgeteilt hatten. Keiner der Saalbesitzer, die ebenfalls eingeladen waren, war erschienen.

Unter den Anwesenden bemerkte man die Hochw. Herrn Kapläne Leieux und Elbers sowie Bürgermeister Schumacher und Schöffe Bagutte.

Mit herzlichsten Worten hies Präsident Josef Laschet die Anwesenden willkommen und begrüßte insbesondere die Vertreter der Hochw. Gestlichkeit und der Gemeinde. In kurzen Worten umriss er Zweck und Ziel dieser Versammlung, nämlich durch die Aufstellung des Festkalenders die Veranstaltungen der verschiedenen Vereine und Vereinigungen aufeinander abzustimmen. Auf der gleichen Zusammenkunft im vorigen Jahre sei man übereingekommen, einem Verein jeweils das ganze Wochenende zu reservieren. Lediglich an den Kirmes- und Fastnachtstagen könnten an einem Tage bzw. an den 3 Tagen hintereinander zwei Veranstaltungen abgehalten werden. Das Gleiche habe man für Silvester und Neujahr beschlossen. Man war sich einig, diese Formel auch für das kommende Jahr bestehen zu lassen.

Die Aufstellung des Festkalenders verlief in bester Harmonie unter Berücksichtigung aller kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die mitgeteilt worden waren. Als erfreuliche Neuheit konnte man ein Gemeinschaftskonzert der Musik- und Gesangvereine unter dem Protektorat von »Wissen und Freude« vermerken, ein Beweis für die gute Zusammenarbeit unter den Vereinen.

Wie man weiter erfuhr, werden das Kgl. Männerquartett und ein Lütticher Chor im nächsten Jahr voraussichtlich in Raeren gastieren.

Schon jetzt sei ganz besonders auf die vom 1.-22. März 1964 stattfindende grosse Volksmission in Raeren hingewiesen.

Im Verlaufe der Diskussion schlug Hochw. Kaplan Leieux vor, diese Versammlung im kommenden Jahre etwas früher abzuhalten,

Die Weihnachtstage im Malmedyer und St. Vither Land

Festliche Gottesdienste — Theaterabend — In Rocherath Familienfest mit Bischof Hoenen

Ein reichhaltiges Programm an den Weihnachtsfeiertagen und in der Weihnachtswoche ist in den Kantonen Malmedy und St. Vith vorgesehen. In den über 50 Ortschaften beider Kantone haben die Kirchenchöre und teils auch Theatergruppen Wochen und Monate anstrengender Proberarbeit hinter sich, um dieses schönste aller Feste würdig zu begehen. In allen Pfarren werden die Kirchenchöre mehrstimmige, festliche Mitternachts- oder Morgenmessen und Hochämter singen oder durch Einlagen verschönern.

Am 1. Weihnachtstag, am 25. Dezember, ist in Crombach eine Theaterveranstaltung der Kinder und eine Weihnachtsfeier vorgesehen. Der 26. Dezember, der Tag des hl. Stephanus, sieht noch folgende Veranstaltungen vor: Einen Konzert- und Theaterabend des Musikvereins Manderfeld im Saal Henkes, in Mürringen einen Theaterabend des Musik- und Gesangvereins im Saal Jost, in Malmedy ein Konzert der »Royale Fraternité« im Saal der Pfarrwerke, ferner einen Zauberspielabend in Weyerwetz, einen Konzertabend des »Royale Echo de la Warchenne« im Saal Bastin in Weismes, ein Konzert des Musikvereins und Theateraufführungen der Jugend im Saal Georges in Ligneuville, ein Turnfest im Saal Küches in Amel, einen Theaterabend des Junggesellenvereins im Saal Krings in Wallerode, ferner Bälle in weiteren Ortschaften.

Ein besonderer Festtag steht Bischof Hoenen am Fest des hl. Stephanus in Rocherath bevor. Im Saal Küches versammeln sich alle Pfarrvereine und die Einwohner zu einer offiziellen Feier mit dem Missionsbischof. Bei dieser Gelegenheit werden dem ersten Bischof der Ostkantone das offizielle Geschenk der Gemeinde und die Spenden und Geschenke der Vereine und der Bevölkerung überreicht. Der Saal Küches dürfte fast zu klein sein, um all die Men-

schen zu fassen, die dieser Feier betohnen möchten. Msgr. Hoenen wird in den nächsten Wochen auch St. Vith, Eupen und weitere Pfarren der Ostkantone besuchen und über seine Tätigkeit in der Diözese Kenge berichten, ehe er im kommenden Frühjahr zum Kongo zurückfliegt, wo zahlreiche Missionare aus unserer engeren Heimat wellen.

Wer verlor?

In Kettens: 1 Schlüsselbund, Im Gemeindebüro abzuholen.
In Robertville: 1 Schneekette von Lastwagen mit Doppelreifen (auf der Landstrasse zwischen Jalhay und Belle-Croix gefunden), Bei der Gendarmerie abzuholen.

Vier Verletzte bei Verkehrsunfall in Dolhain

Dolhain. — Am Sonntagnachmittag stießen auf der Place Léon d'Andrimont ein ins Schleudern geratenes Auto aus Thimister und ein Wagen aus Fléron zusammen. Der Zusammenstoß war sehr heftig, sodass beide Autos schweren Schaden erlitten. Vier Insassen der Fahrzeuge wurden mehr oder weniger schwer verletzt und mussten spitalärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Gemeinderatssitzung in Meyerode

Meyerode. — Am nächsten Montag, dem 30. Dezember, findet hier um 13 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Marktberichte

Schweinemarkt in Anderlecht
1.940 Stück, darunter 793 lebende und 1.147 abgeschlachtete, 28 weniger als in der Vorwoche. Sinkende Preise. Extra 42-45,50 Fr., Magerfleisch 40-41 Fr., halbfette 39-40 Fr., fette oder ausser Gewicht (zu leicht oder zu schwer) 37,50-38,50 Fr., Sauen 30-36 Fr.

Apothekendienst an den Weihnachtstagen

Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. 12. 1963
Eupen: Apotheke Raisin, Haasstrasse
Kelmis: Apotheke Stassen, Kirchplatz 2
Malmedy: Apotheke Engels, Bahnhofstr. 10
St. Vith: Apotheke Lorent, Hauptstrasse
Dolhain: Apotheke Guillaume, 13, rue O. Thimus
Aubel: Apotheke Penders, 31, rue de la Station
Büllingen: Apotheke Nolte vom 25. 12. ab 8 Uhr morgens bis Donnerstag, 26. 12. um 8 Uhr morgens. Apotheke Dieudonné-Lansch vom 26. 12. ab 8 Uhr morgens bis Freitag, 27. 12. um 8 Uhr morgens. Wochentags stellen beide Apotheken dringende Rezepte nachts aus.

Noldienst der Aerzie

Eupen: 25. Dezember: Dr. Pesch, Marktplatz 7, Tel. 530 78
26. Dezember: Dr. Poensgen, Neustr., Tel. 521 91
Malmedy: Kein besonderer Noldienst
St. Vith: 25. und 26. Dezember: Dr. Huppertz, Bahnhofstrasse, Tel. 28 227
Kelmis: 25. und 26. Dezember: Dr. Masson, Kainostrasse 119, Neu-Moresnet, Tel. Hergenrath 39 80
Moresnet: 25. und 26. Dezember: Dr. Debelder, Dorf 40, Moresnet, Tel. Montzen 882 13
Erst wenn der gewohnte Hausarzt nicht zu erreichen ist, wende man sich an den Arzt vom Sonntagsdienst.

Garagendienst

Weihnachten, 25. Dezember: Garage City Station, Verviersstrasse 42, Eupen, Tel. 529 15

Vereinsnachrichten

Kgl. MG.V. Marienchor, Eupen
In der Christnacht wird ein Autobus die Sänger, deren Angehörige sowie alle andern Interessenten zur Christmette am Garnstock fahren. Abfahrt: 3.20 Uhr ab Garage Theves, Bergstrasse, 3.25 Uhr ab Haasstrasse und 3.30 Uhr ab Marktplatz. Die Rückfahrt erfolgt sogleich nach Beendigung der Messe, gegen 6 Uhr.

40 Jahre Musikverein »Talecho«, Wallerode
Der Musikverein »Talecho«, Wallerode feiert am 9. August 1964 sein 40jähriges Bestehen. Er bittet alle Vereine, dieses Datum wohlwollend zu berücksichtigen.

Petzi, Pelle und Pingo



HE, WEIHNACHTSMANN, UNSER ZUG SITZT FEST!

ICH WEISS, ICH WOLLTE EUCH GERADE HOLEN!

JA, SO HOLT MAN SEINE LIEBEN GÄSTE INS WEIHNACHTSLAND!